

A m t s = B l a t t

d e r

Königlichen Regierung zu Breslau.

~~~~ Stück XXIII. ~~~~

Breslau, den 8. Juni 1836.

### P u b l i k a n d u m.

Zurückzahlung sämmtlicher auf den Domainen in der Kur- und Neumark, in Pommern, Ostpreußen und Litthauen noch haftenden Pfandbriefe.

Nachdem durch unser Publikandum vom 1. Mai 1830 in Gemäßheit der Bestimmungen des Artikels 4 des Edikts über die Finanzen des Staats vom 27. October 1810 (Gesetzsammlung Nr. 3) die sämmtlichen zu 5 Prozent verzinlichen Domainen-Pfandbriefe gekündigt und eingezogen worden, ist nunmehr auch die Abtragung aller auf den Königlichen Domainen in der Kur- und Neumark, in Pommern, so wie in Preußen und Litthauen noch haftenden, vier Prozent Zinsen tragenden landschaftlichen Pfandbriefe zulässig und beschlossen worden, und kündigen wir demnach hiermit sämmtliche eben bezeichnete Domainen-Pfandbriefe, deren Zinsen, wie wir beiläufig zugleich bemerken, bei der Staatsschulden-Tilgungs-Kasse hieselbst zahlbar sind, ihren Inhabern hiermit und mit der Aufforderung: diese Pfandbriefe bei Gelegenheit der Zinszahlung auf den am 1. September d. J. fälligen Coupon, der Staatsschulden-Tilgungs-Kasse hier in Berlin, Taubenstraße Nr. 30, einzureichen, und deren vollen Nennwerth gegen die zum Rechnungs-Belag erforderliche Quittung in Empfang zu nehmen.

Da von diesen Pfandbriefen vom 1. September d. J. ab, keine Zinsen weiter gezahlt werden, so sind auch sämmtliche zu denselben gehörige Coupons über die erst vom 1. September c. an laufenden Zinsen, mit den Pfandbriefen selbst unentgeltlich einzuliefern; und wird die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse für jeden fehlenden dergleichen Zins-Coupon dessen Geldbetrag von der Kapital-Baluta des betreffenden Pfandbriefs in Abzug bringen und für den Fall innebehalten, daß der Coupon später zur Realisirung präsentirt würde.

Berlin, den 20. April 1836.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Schütze. Beeliß. Deek. v. Lamprecht.

Nr. 1466. Juni 1836.

## V e r m ä c h t n i s s e.

Der in Breslau verstorbene Kaufmann Ernst:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| dem Knaben-Hospital in der Neustadt, dem Hospital zum heiligen Geist, dem Hospital zu St. Bernhardin, dem Erziehungs-Institut zur Ehrenpforte, dem Kinder-Hospital zum heiligen Grabe, dem Kranken-Hospital zu St. Hieronymi, dem Hospital zu Eilftausend Jungfrauen, dem Hausarmen-Medizinal-Institut, dem Konvent der Elisabethinerinnen, dem Konvent der Barmherzigen Brüder, dem Konvent der Ursulinerinnen, dem Verein für Blinden-Unterricht und dem Taubstummen-Institut, |             |
| jedem Institut 50 Rthlr., zusammen . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 650 Rthlr.  |
| dem Kranken-Hospital zu Allerheiligen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 300 —       |
| der Armenverwaltung . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 200 —       |
| Ueberhaupt . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1150 Rthlr. |

Der in Breslau verstorbene Kaufmann Bellica:

|                                               |            |
|-----------------------------------------------|------------|
| dem Konvent der Elisabethinerinnen . . . . .  | 50 Rthlr.  |
| dem Konvent der Barmherzigen Brüder . . . . . | 150 —      |
| dem Bürger-Hospital zu St. Anna . . . . .     | 100 —      |
| Ueberhaupt . . . . .                          | 300 Rthlr. |

|                                                                                                                                   |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Die in Breslau verstorbene verwittwete Rathhaus-Inspektor Schröder: der städtischen Offizianten-Wittwen-Kasse . . . . .           | 300 — |
| Der in Löwenberg verstorbene pensionirte Steuer-Einnehmer Hübner: dem Blinden-Unterrichts-Verein in Breslau . . . . .             | 200 — |
| Der zu Groß-Graben, Kreis Dels, verstorbene Pastor Scholz: der dasigen Schule . . . . .                                           | 100 — |
| Der in Zobten verstorbene Gastwirth Gläser:                                                                                       |       |
| der dortigen evangelischen Schule ein Legat von . . .                                                                             | 20 —  |
| Der in Poln. Wartenberg verstorbene Hausknecht Gottfried Stauke: der dortigen evangelischen Kirche . . . . .                      | 24 —  |
| Die in Groß-Elguth, Kr. Reichenbach, verstorbene Wittwe Franke geb. Hilde: der evangelischen Kirche und Schule daselbst . . . . . | 15 —  |
| Der in Zobten verstorbene Einwohner Franz Tilgner:                                                                                |       |
| der dasigen katholischen Schule ein Legat von 106 Rthlr. 14 Sgr. 10 Pf.                                                           |       |

## P o c k e n - A u s b r ü c h e.

In Patschley, Bohrau und Medlis, Kreis Dels; Wärsdorf, Kreis Waldenburg; Bischwis, Kreis Trebnitz; in der Stadt Prausnitz; in Liatkawe, Boguslawitz, Schwentroschine, Wilhelminenort und Tschotschwis, Kreis Militisch.

(Beilage des Breslauer Regierungs-Amtsblattes vom 8. Juni 1836.)

## S t e c k b r i e f e.

Der wegen erster und zweiter Friedens-Desertion in hiesige Sektion eingestellte gewesene, unten näher signalisirte Sträfling, Carl Ludwig Kubelt, und der, wegen wiederholten und zwar gewaltsamen Diebstahls, wegen eines großen und eines kleinen Diebstahls, so wie wegen Fertigung eines falschen Dienst-Attestes in hiesige Sektion eingestellter gewesener, unten näher signalisirter Sträfling Carl Gottlieb Kube, haben heute Gelegenheit gefunden, von der hiesigen Festung zu entspringen. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf genannte Sträflinge vigiliren und im Betretungsfalle an die hiesige Commandantur gütigst abliefern zu lassen.  
Schweidnitz, den 1. Juni 1836. Die Königl. Commandantur.

Signalement: Familienname, Kubelt; Vornamen, Carl Ludwig; Geburtsort, Idunz; Aufenthaltsort, Krotoschyner Kreis; Religion, katholisch; Alter, 26 Jahr 9 Monat; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, schwarz; Stirn, hoch; Augenbraunen, schwarze; Augen, braune; Nase, proportionirt; Mund, klein; Bart, rasirt; Zähne, vollständig; Kinn, breit, Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, mittelmäßig; Sprache, deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen: ein an der linken Hand überwachsener Nagel.  
Bekleidung: eine blautuche Mütze mit weißen Kanten, ein grautuchener Rock mit einer Reihe schwarzen Hornknöpfen, ein Paar graue Tuchhosen mit dem Stempel (Straffektion) versehen, ein Paar Halbstiefeln, ein Hemde.

Signalement: Familienname, Kube; Vornamen, Johann Carl Gottlieb; Geburtsort und Aufenthaltsort, Alt-Läufig, Landeshuter Kreises; Religion, evangelisch; Alter, 27 Jahr 11 Monat; Größe, 5 Fuß 4 1/2 Zoll; Haare, schwarz; Stirn, rund und bedeckt; Augenbraunen, schwarz; Augen, braun; Nase, länglich; Mund, gewöhnlich; Bart, braun und schwach; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gelblich; Gestalt, mittler; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine blaue Civil-Mütze mit Schirm, eine blaue kurze Jacke (Civil), ein Paar grautuchene Hosen mit dem Stempel (Straffektion) versehen, ein Paar Halbstiefeln, ein Hemde.

Der Knopfmacher-Gesell August Sölter von hier, welcher wegen Bagabondirens 6 Monate im Correctionshause zu Schweidnitz gefesselt hat, und erst am 30sten v. Mts. aus der Besserungs-Anstalt entlassen worden ist, hat sich abermals heimlich von hier entfernt, ohne Zweifel, um seinem Hange zum Herumtreiben nachzuleben.

Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden demzufolge ergebenst ersucht, den unten signalisirten zc. Sölter, wo er sich betreten lassen sollte, festzunehmen und per Transport an uns abzuliefern. Reichenbach in Schlessen, den 24. Mai 1836. Der Magistrat.

Signalement: Vor- und Zuname, August Sölter; Geburtsort, Reichenbach; Religion, evangelisch; Alter, 36 Jahr; Größe, 5 Fuß 8 Zoll; Haare, schwarz; Stirn, hoch; Augenbraunen, schwarz; Augen, grau; Nase, lang; Mund, proportionirt; Bart, schwarz; Zähne, gut; Kinn, oval; Gesichtsbildung, lang; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: podennarbig.

Bekleidung: grüntuchene Jacke mit Sammtkragen, grautuchene Weste, rohleinene Hosen, kurze Stiefeln, grüntuchene Mütze.

---

Der wegen Diebstahls verhaftete, unten beschriebene Benedict Hoffmann, ist auf dem Transport entwichen. Wir bitten alle resp. Behörden, den ic. Hoffmann, wo er getroffen wird, aufgreifen und uns übersenden zu wollen. Langenbielau, den 28. Mai 1836.

Gräflich v. Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Beschreibung: der Benedict Hoffmann aus Ottendorf, Rdniggräzher Kreises gebürtig; katholischer Religion, 27 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat blasse Gesichtsfarbe, schwarzbraune Augen, starke schwarze Augenbraunen, schwachen Bart, und ist von schwächlicher Statur. Er trug bei seiner Entweichung einen braunen tuchenen Ueberrock, lichtblau tuchene Pantalon-Hosen, schwarze Tuchweste, ein schwarzseidenes Halstuch.

---

Der bei uns in Kriminal-Untersuchungssache wider den Holländer und Genossen implizirte, nachstehend bezeichnete Schneidergeselle Salomon Landsberger aus Zülz, hat sich aus seinem Wohnorte Zülz mit mehreren Handelsleuten nach Nieder-Schlesien entfernt, und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt. Wir ersuchen daher alle Behörden, den ic. Landsberger, wo er sich betreffen läßt aufzugreifen und anher transportiren zu lassen.

Derselbe ist 27 Jahr alt, mosaïschen Glaubens, 5 Fuß groß, hat dunkelbraune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, große Augen, lange Nase, kleinen Mund, wenig Bart, rundes Kinn, oval Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, mittler Statur.

Neustadt D/S., den 30. Mai 1836.

Rdnigl. Landes-Inquisitoriat.

---

(Verlorneß Wanderbuch.) Der 24 Jahr alte Schuhmacher-Geselle Carl Büttner aus Kabalschütz, im Kreise Trebnitz, hat sein am 25. Februar d. J. erhaltenes, auf 2 Jahre gültiges Wanderbuch, welches zuletzt in Flinsberg nach Neurode visirt worden, angeblich am 16ten d. Mts. auf dem Wege von Parchwitz nach Neurode verloren.

Dieses Wanderbuch wird daher zur Vermeidung etwanigen Mißbrauchs hierdurch für ungültig erklärt. Breslau, den 31. Mai 1836.

Rdnigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

(Verlorner Reise-Erlaubnißschein.) Der aus Grabonog im Groß-Herzogthum Posen gebürtige, 21 Jahr alte Student der Philosophie, Eduard v. Bojanowski, hat seinen von der hiesigen Rdnigl. Universität am 19. v. Mts. nach Posen ausgesertigten Reise-Erlaubnißschein angeblich unterwegs verloren. Zur Vermeidung etwanigen Mißbrauchs dieses nur auf 8 Tage gültig gewesenen Dokumentes, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und für ungültig erklärt. Breslau, den 29. Mai 1836.

Rdnigliches Polizei-Präsidium.

## Nothwendige Verkäufe.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Münsterberg.

Das Ackerstück sub No. 15, von Gerechtigkeiten gerichtlich auf 103 Rthl. 15 Sg. taxirt, soll den 4. Juli a. c. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte, weil kein annehmlches Gebot erfolgt ist, anderweitig subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Canth.

Das Haus nebst zugehörigem Nebenhaus, Scheuer und Garten sub No. 49 in hiesiger Schweidnizer Vorstadt, und zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 406 Rthl. 27 Sg. abgeschätzt, soll den 15. Juli c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Canth, den 17. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Das sub No. 611 hieselbst in der Vorstadt belegene, dem Johann Gottfried Daume gehörige, gerichtlich auf 1385 Rthl. 16 Sg. 8 Pf. gewürdigte Haus nebst Garten, soll auf den 30. September früh 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution subhastirt werden, und kann die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden. Schweidnitz, den 26. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Namslau.

Das in der Stadt Namslau sub No. 97 belegene, dem Fleischer Barsig gehörige Haus, abgeschätzt auf 210 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8. September c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine werden die Erben des Kaufmann Thomas Lbbner öffentlich vorgeladen. Namslau, den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Namslau.

Der in der Stadt Namslau sub No. 235 belegene, der vermittelten Kontrolleur Meyer gehörige Garten nebst Gartenhaus, abgeschätzt auf 262 Rthl. 26 Sg. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. September c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Namslau, den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Neumarkt.

Das sub No. 1 zu Maltsch gelegene, auf 18,980 Rthl. taxirte, dem Spebiteur Paulus v. d. Lippe gehörige Freihaus, bestehend in  
a) einem Wohnhaus, b) einem zweiten kleinen Gebäude, c) einem Stallgebäude, d) einem Magazin-Gebäude,  
soll in termino den 8. September 1836 Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichts-  
stelle subhastirt werden.

Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Neumarkt, den 30. December 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Trebnitz.

Zum nothwendig öffentlichen Verkauf des sub No. 29 des Hypothekenbuchs von Stroppen, daselbst belegenen, gerichtlich auf 228 Rthl. 10 Sg. abgeschätzten Gottlob Ehrhard Schumannschen Hauses und Gartens, ist der einzige peremptorische Bietungs-Termin auf den 15ten Juli 1836 in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Affessor Kessel anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann. Trebnitz, den 19. März 1836.

---

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Reichenbach.

Das Haus unter No. 17 auf der Kirchgasse hiersebst, abgeschätzt auf 605 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach, den 25. März 1836.

---

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Reichenbach.

Die Häuser und Gärtchen unter No. 54 a und b auf der Tränkgasse hiersebst, abgeschätzt auf 352 Rthl. 15 Sg., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reichenbach, den 25. März 1836.

---

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Zobten.

Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Pfefferküchler Johann Gottlieb Nicolaus gehöbrige Kretschamhaus No. 108 hieselbst nebst Gärtchen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 353 Rthl. 10 Sg. nach dem Nutzungs- Ertrage, und 278 Rthl. 8 Sg. nach dem Materialwerthe ausgefallene Taxe, und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zobten, den 23. März 1836.

---

Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.

Die den Müller Springerschen Erben gehörende Besizung No. 50 zu Cantersdorf, das Cantersdorfers Werder genannt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1406 Rthl. 10 Sg. abgeschätzt, soll am 9. August d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Brieg, den 12. April 1836.

---

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.

Die Freigärtnerstelle des Gottlieb Schlung No. 2 zu Groß-Piastenthal; zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 850 Rthl. abgeschätzt, soll am 9. August c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Brieg, den 12. April 1836.

---

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Nimptsch.

Das sub No. 43. zu Nimptsch in der Vorstadt belegene, den Fleischer Franzschen Eheleuten gehöbrige, auf 839 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus, soll den 11. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Nimptsch, den 22. März 1836.

Königliches Stadt-Gericht zu Breslau. Erste Abtheilung.

Das auf dem Mauritius-Platz vor dem Dhlauer Thore sub No. 4, und das sub No. 1 auf dem Holzplatz ibidem vormalß No. 80 und 81 des Hofrichter-Amtes belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe dervelben beträgt nach dem Materialienwerthe 6918 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9916 Rthl. 11 Sg. 8 Pf. Der Bietungs-Termin steht am 20. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Hahn im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau, den 19. Mai 1836.

Königl. Stadt-Gericht zu Breslau. Erste Abtheilung.

Das auf der Schmiedebrücke No. 1840 des Hypothekenbuchs belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 2237 Rthl. 24 Sg. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2977 Rthl. 28 Sg. 4 Pf. Der Bietungs-Termin steht am 8. Juli 1836 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lübe im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau, den 8. März 1836.

Königliches Stadt-Gericht zu Raubten.

Die zum Nachlaß des Ackerbürgers Johann Christoph Kasner hieselbst gehörigen Grundstücke, als: das Haus No. 157 nebst dem daran stoßenden Stück Acker, das Freistück Acker No. 88 und No. 89, sowie die Wiese No. 25, zusammen abgeschätzt auf 852 Rthl. 22 Sg. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 13. August d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Sohn des Johann Christoph Kasner, Tagearbeiter Gottfried Kasner, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Königliches Stadt-Gericht zu Festenberg.

Das zu Festenberg sub No. 180 belegene, den Erben der Johanna Dorothea geschiedene Feuschner geborne Regber, zugehörige Haus, abgeschätzt auf 479 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 5. August 1836 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Kaufmann Johann Gottlieb Heine zu Breslau wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien. Erster Senat.

Das Rittergut Heidersdorf, im Nimptschischen Kreise, abgeschätzt auf 23,305 Rthl. 25 Sg. 5 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Breslau, den 29. Februar 1836.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien. Erster Senat.

Das Rittergut Nadardorf im Neumarktschen Kreise, abgeschätzt auf 16,794 Rthl. 4 Sg. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzu-

sehenden Taxe, soll am 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Breslau, den 29. Februar 1836.

---

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlessen. Erster Senat.

Das Rittergut Gimmel, im Wohlautschen Kreise, abgeschätzt auf 24,348 Rthlr. 4 Sg. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 17. November c. Vormittags 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Breslau, den 8. April 1836.

---

Königliches Land-Gericht zu Breslau.

Die den Erbsaß Christian David Doberstschens Erben gehörige Erbsaß-Stelle No. 88 zu Neudorf Commende, abgeschätzt auf 2200 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Breslau, den 4. März 1836.

---

Königliches Land-Gericht zu Breslau.

Die den Erbsaß David Wernerschen Erben gehörige Erbsaß-Stelle No. 26 zu Neudorf Commende, abgeschätzt auf 1500 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16. Juli 1836 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Breslau, den 4. März 1836.

---

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Die No. 23 zu Baißen, Frankensteiner Kreises, gelegene, gerichtlich auf 334 Rthl. abgeschätzte Augustin Kaufmannsche Gartenstelle, soll auf den 5. September d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Camenz, den 21. April 1836.

---

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Die zu Pitz, Frankensteiner Kreises, No. 14 gelegene, dem Florian Hirschwälder gehörige, dorfgerechtlich auf 284 Rthl. abgeschätzte Häußerstelle, soll in termino den 12. September d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur eingesehen werden. Camenz, den 7. Mai 1836.

---

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

Die dem Christian Werner gehörige, sub No. 73 zu Juliusburg belegene, auf 439 Rthl. 28 Sg. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Scharfrichterei nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 14. September 1836 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meißbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Dels, den 22. April 1836.

Herzogl. Braunschweig-Deßisches Gerichts-Amt für Plomnitz.

Die Colonistenstelle No. 84 zu Plomnitz, zum Nachlaß des verstorbenen Ignaz Rosenberger gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den 14. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Canzellei daselbst verkauft werden. Die gerichtliche Taxe, welche auf 366 Rthl. 18 Sg. 9 Pf. ausgefallen, so wie der neueste Hypothekenschein der Stelle, sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Habelschwerdt, den 21. Mai 1836.

Herzogl. Braunschweig-Deßisches Fürstenthums-Gericht.

Das den Erben des Schuhmacher Samuel Kluge gehörige, sub No. 86 in der Stadt Juliusburg gelegene, und auf 158 Rthl. 14 Sg. 6 Pf. magistratualisch abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 27. August c. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meißbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Deß, den 25. März 1836.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichts-Amt Peterswaldbau.

Daß dem Christian Jung gehörige, zu Ober-Peterswaldbau sub No. 87 b belegene Freihaus, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei einzusehenden Taxe, nach dem Nutzungswerth auf 124 Rthl. 20 Sg., und nach dem Materialwerth auf 80 Rthl., soll in termino den 25. August c. Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

Reichsgraf Althann'sches Justiz-Amt zu Schloß Mittelwalde.

Die zum Nachlasse der Wittwe Thekla Guntler gehörige, zu Bobischau sub No. 103 belegene Häuserstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, wird in termino licit. perempt. den 1. August 1836 Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt. Schloß Mittelwalde, den 22. April 1836.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des zur Konkurs-Masse des hiesigen Fabrikanten Gottlieb Gubisch gehörigen, sub No. 280 in der Gemeinde mittlern neuen Antheils alhier gelegenen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 580 Rthl. 4 Sg. 2 Pf. abgeschätzten Hauses, steht der einzige Bietungs-Termin auf den 31. August d. J. an ordentlicher Gerichtsstätte an.

Zu diesem Termine werden zugleich die unbekanntenen Gläubiger des Gubisch zur Anbringung ihrer Forderungen unter der Warnung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Langenbielau, den 18. Mai 1836.

Gräflich v. Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Zum Verkauf der den Heinrich Täckelschen Erben gehörigen, sub No. 13 zu Groß-Elguth gelegenen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, dorfsgerichtlich auf 872 Rthl. 6 Sg. 8 Pf. abgeschätzten Freistelle, im Wege der freiwilligen Subhastation steht der einzige Bietungs-Termin auf den 30. Juli d. J. in der Gerichtsstube zu Groß-Elguth an. Langenbielau, den 25. Mai 1836.

Das Gräflich von Königsdorffsche Gerichts-Amt von Bettlern und Loh.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Bockshammer gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 14 zu Bettlern, abgeschätzt auf 250 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. September a. c. Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern subhastirt werden. Breslau, den 30. Mai 1836.

Das Graf v. Pfeilsche Gerichts-Amt der Herrschaft Hausdorf.

Die Häuslerstelle sub No. 32 zu Nieder-Hausdorf, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Böffler gehdrig, abgeschätzt auf 77 Rthl. 7 Sg. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 21. Juli c. a. Nachmittags 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf subhastirt werden.

Neurobe, den 24. März 1836.

Major v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaft Friedersdorf zu Sellenau bei Lewin in der Grafschaft Glatz.

Die den Anton Lausch'schen Erben gehörige Robothhäuslerstelle zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt auf 105 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. August c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Friedersdorf subhastirt werden.

Da für das Grundstück ein Hypothekenblatt noch nicht angelegt ist, werden alle unbekanntenen Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichts-Amt Groß- und Klein-Schmolz.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Johann Heinrich Seide gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 19 zu Klein-Schmolz, abgeschätzt auf 147 Rthl. 15 Sg., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 31. August a. c. Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Schmolz subhastirt werden.

Breslau, den 24. Mai 1836.

Das v. Leikowsche Gerichts-Amt der Zapplauer Güter.

Die zum Jonathanschen Nachlasse gehörige Dienstgärtnerstelle sub No. 12 zu Sadern, abgeschätzt auf 395 Rthl. 22 Sg. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr behufs der Theilung unter die Erben im herrschaftlichen Schlosse zu Zapplau subhastirt werden.

Das mit dem Standesherrl. Gericht combinirte Gräfin v. Malzan-Pinkotschiner Justiz-Amt zu Militsch.

Die sub No. 20 des Hypothekenbuchs zu Pinkotschine, Militsch-Trachenberger Kreises, gelegene, auf 2368 Rthl. 10 Sg. taxirte Kretscham-Nahrung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 12. Juli c. a. zu Pinkotschine auf dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Termine verkauft werden,

Die gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können beim Ausgange in unserer Gerichtsstelle hieselbst, so wie die Taxe im Gerichts-Kretscham zu Pinkotschine eingesehen werden. Militsch, den 5. März 1836.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt Kertschütz zu Canth.

Die Freistelle des Gottlieb Mandel sub No. 9 zu Kertschütz, Neumarktschen Kreises, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, gerichtlich auf 200 Rthl. 17 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll im Termine den 2. September c. a. in der Kanzlei zu Canth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Canth, den 21. Mai 1836.

---

Das Gerichts-Amt Ober-Bögendorf zu Schweidnitz.

Der Langersche Dreschgarten No. 6 zu Ober-Bögendorf, Schweidnitzer Kreises, ortsgerechtlich auf 466 Rthl. 11 Sg. geschätzt, worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen, wird anderweit auf den 6. Juli Nachmittags 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Bögendorf an den Meist- und Bestbietenden verkauft. Schweidnitz, den 18. Mai 1836.

---

Das Gerichts-Amt über Ober- und Nieder-Gesäße.

Das den minorennen Bauer Ignaz Reineltschen Kindern gehörige, auf 1685 Rthlr. 13 Sg. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut No. 9 zu Gesäße, soll in termino den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Gesäße an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind an unserer Gerichtsstelle einzusehen.

---

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Die Wilhelm Hirschberg'sche Freistelle No. 5 zu Grund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 599 Rthl. 15 Sg., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf den 8. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden. Waldenburg, den 2. April 1836.

---

Das Gerichts-Amt für Ellguth zu Neumarkt.

Die zu Ellguth, hiesigen Kreises, gelegene, dem Johann Gottlieb Herrmann zugehörige Freistelle, taxirt auf 192 Rthl. 10 Sg., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 14. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Ellguth subhastirt werden. Neumarkt, den 26. März 1836.

---

Das Justiz-Amt Krentsch zu Strehlen.

Das Auenhaus des Gottlieb Lehmann sub No 18 des Hypothekenbuchs zu Krentsch, hiesigen Kreises, abgeschätzt auf 55 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 18. September c. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krentsch subhastirt werden. Strehlen, den 2. April 1836.

---

Landrath von Prittwiß'sches Patrimonial-Gericht Subsau Girlachs'dorf.

Das Haus No. 2. zu Girlachs'dorf, hiesigen Kreises, abgeschätzt auf 71 Rthl. 10 Sgr., soll auf den 4. Juli 1836 Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Subsau subhastirt werden. Hierzu werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger, der Brauergeselle Franz Wiedemann und die Interessenten der Brauer Herdaschen Nachlassmasse von Rogau, öffentlich vorgeladen. Reichenbach, den 30. März 1836.

---

**Das Gerichts-Amt der Herrschaft Dyhernfurth.**

Das sub No. 57 zu Dyhernfurth belegene, auf 36 Rthl. geschätzte Haus, wird den 12. Juli 1836 Nachmittags um 3 Uhr zu Dyhernfurth meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind dort täglich einzusehen.

Dyhernfurth, den 29. Februar 1836.

**Gerichts-Amt Laxdorf zu Wohlau.**

Das Förstersche Bauergut No. 2 zu Laxdorf, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 582 Rthl. 15 Sg., und nach dem Nutzungswerth auf 431 Rthl. 10 Sg., soll den 13ten August d. J. Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle im herrschaftlichen Schlosse zu Mönchmischelnitz subhastirt werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein sind in der hiesigen Gerichts-Amts-Registratur einzusehen. Wohlau, den 20. April 1836.

**Das mit dem Standesherrl. Gericht combinirte Gräfin v. Malkan-Pinkotzschiner  
Justiz-Amt zu Militsch.**

Die sub No. 6 des Hypothekenbuchs zu Pinkotzschine, Militsch-Trachenberger Kreises, belegene, auf 315 Rthl. 15 Sg. gerichtlich taxirte Freistelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 12. Juli c. a. als dem in Pinkotzschine anstehenden Gerichtstage, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können beim Aushange an unserer Gerichtsstelle hieselbst, so wie die Taxe im Gerichts-Kreischam zu Pinkotzschine eingesehen werden. Militsch, den 27. Februar 1836.

**Das Gerichts-Amt Fürstenstein.**

Das zu Ober-Waldenburg, Waldenburger Kreises, sub No. 17 belegene Steiger Gottlieb Kneifelsche Freihaus, abgeschätzt auf 573 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 29. August 1836 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Vokalale subhastirt werden.

**Das Gerichts-Amt für Neuborf zu Nimptsch.**

Die zu Neuborf, Nimptschischen Kreises, sub No. 17 belegene, laut der im Gerichts-Kreischam daselbst aushängenden Taxe auf 385 Rthlr. gewürdigte Freistelle des Christoph Mücke, soll in dem hierzu auf den 17. August d. J. Nachmittags 4 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Neuborf anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Nimptsch, den 28. April 1836.

**Das Gerichts-Amt Kurschwitz zu Strehlen.**

Die auf 30 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 18 zu Kurschwitz, soll im Termine den 16. Juli c. öffentlich verkauft werden.

**Das Major von Heugelsche Gerichts-Amt von Groß- und Wenig-Rossen.**

Die sub No. 90 zu Großrossen, Münsterberger Kreises belegene, dem August Maschke zugetrigte Häuslerstelle, dorfgerichtlich auf 40 Rthlr. gewürdigt, soll in termino den 4ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Camenz, den 26. Februar 1836.

(Aufgehobene Subhastation.) Der Extrahent der Subhastation der Franz Hartwichschen Kolonistenstelle No. 75 zu Stolzenau hat seinen Antrag zurückgenommen, es fällt daher der auf den 6. September anstehende Termin weg. Reinerz, den 22. Mai 1836.

Freiherrlich v. Falkenhausensches Gerichts-Amt der Herrschaft Wallisfurth.

## A u f g e b o t e.

(Edictal-Citation.) Die unbekanntten Gläubiger des am 26sten März 1836 zu Stroppen verstorbenen Kaufmann Abraham David, über dessen Nachlaß der Concurß eröffnet worden, werden zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche auf den 7. Juli 1836 Vormittags 10 Uhr in unser Partheizimmer vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Trebnitz, den 22. April 1836.

Rdnigl. Land- und Stadt-Gericht.

(Mühlen-Anlage.) Der Stadtmüller Hold in Strehlen beabsichtigt, in seiner Mühle, ohne irgend eine Veränderung in den Stauungs-Anlagen, wie sie jetzt sind, einen Spitzgang und Graupengang, und zwar Letztern mit einem senkrecht gehenden Stein aufs Vorgelege, dergestalt, daß nur abwechselnd, entweder der Spitz- oder Graupengang betrieben werden soll, anzulegen.

Nach Vorschrift des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810 wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wer gegen diese Anlage Widerspruchsrechte anmelden und geltend machen will, muß dies binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der ersten Bekanntmachung an, thun. Strehlen, den 17. Mai 1836. Rdnigl. Landraths-Amt.

(Mühlen-Anlage.) Der Bauerguts-Besitzer Hieronymus Müller zu Frömsdorf beabsichtigt, auf seinem eigenen Grund und Boden daselbst eine oberschlägige Wasser-Mühle anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden demnach alle Diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht gegen diese Anlage zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzumelden, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehdrt, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höhern Orts nachgesucht werden wird.

Münsterberg, den 21. Mai 1836.

Rdniglicher Kreis-Landrath C. F. v. Wenzky.

## B e r k ä u f e u n d B e r p a c h t u n g e n.

(Brennholz-Verkauf.) Auf den Rdniglichen Holz-Ablagen zu Stoberau und Eschpłowitz'r Binde sollen Dienstag den 21. Juni c. etwa 3500 Klaftern, und auf der Ablage zu Feltsh Mittwoch den 22. Juni c. ungefähr 7600 Klaftern hartes und weiches Brennholz, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und auf dem Holzhofe in Grüntanne Nachmittag um 3 Uhr 800 Klaftern Birken-Scheltholz, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude während

der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen werden vorgelegt werden. Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden. Breslau, den 26 Mai 1836.

Königl. Regierung. Vertheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

(Haus = Verkauf.) Das auf der Burgstraße sub No. 2 hieselbst gelegene Haus, soll aus freier Hand verkauft werden. Die Hauseigenthümer haben mich hiermit beauftragt, und dem zufolge ist ein Termin auf den 11. Juli d. J. in meiner Amtsstube, Burgstraße No. 18 anberaumt.

Ich lade zu demselben alle zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken ein:

daß nach erfolgter Einwilligung der Eigenthümer sofort der Kaufvertrag aufgenommen werden kann.

Die nähern Bedingungen sind in meiner Amtsstube täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends einzusehen, und kann zu jeder schicklichen Zeit das Grundstück in Augenschein genommen werden. Schweidnitz, den 27. Mai 1836.

Der Königl. Justiz-Commissarius Richter.

(Gras = Verkauf.) Im hiesigen Stadtwalde wird den 7., 8. und 9. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr der alljährliche öffentliche Verkauf des Grases an den Meistbietenden statt finden; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Trachenberg, den 20. Mai 1836.

Der Magistrat.

(Erbkretscham = Verkauf.) Die mir gebührige, zu Baumgarten, Frankensteiner Kreises, dicht an der von Breslau nach Glatz führenden Chaussee gelegene Erbkretscham = Besitzung mit Brennerei, Schankgerechtigkeit und Ackerland von 63 Schl. Breslauer Maas Ausfaat, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen, was ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß zu jeder Zeit Kaufpreis und Bedingungen bei mir zu erfragen sind.

Baumgarten, Frankensteiner Kreises, den 24. April 1836. Heinrich Schneider.

(Freistellen = Verkauf.) Die abgebrannte Wassermühl-Freistelle sub Nro 64. zu Gutwohne, zu welcher circa 9 Morgen Land, 1 Morgen Garten, 4 Morgen Wiefensücke, zwei Morgen Gräberei, ein Teich und das darum stehende Holz gehören, und welche 2 Gänge und einen Spitzgang hatte, auf welcher auch ein jährlicher Grundzins von 196 Rthlr. lastet, soll völlig zinsfrei den 18. hujus Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Gutwohne gegen baare Zahlung mit Ueberlassung der beim Wiederaufbau aus der Ruffikal-Feuer-Societät zu erhaltenden 500 Rthlr. und mit der vom Staate zu verwilligenden Brandbonifikation meistbietend verkauft werden. Es werden deshalb Kauflustige eingeladen, sich mit Utensilien und Geldmitteln versehen, beim Termine einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, wobei sich jedoch das Dominium die Erklärung über die käufliche Ueberlassung vorbehält.

Gutwohne bei Dels, den 4 Juni 1836.

Das Dominium.

(Bauerguts = Verkauf.) Das mir jetzt zugedörig, sub Nro. 10 in der Gemeinde Ernzdorf, nahe an der Stadt Reichenbach und an der Kunststraße nach Peterswaldau gelegene einhubige Bauergut, wozu eine vollständig eingerichtete Ziegelei zu Maur- und Dachziegeln gehört, und das beste Ziegel-Material selbstständig liefert, bin ich gesonnen, noch vor der Endte aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind täglich bei mir zu erfragen. Reichenbach, den 3. Juni 1836.

Caroline verwittwete Commissionair Doll geb. Weinert.

(Haus = Verkauf.) Juliusburg. Bei dem erfolgten Ableben des Eigenthümers der Besizung No. 3 der hiesigen Vorstadt, wird diese Besizung, bestehend in einem Hause von 5 Stuben, einem Nebengebäude von 2 Stuben und Küche, Stallung für 6 Pferde, Holz-, Schwarz- und Feder-Vieh-Stallung, einem Fruchthaus und einem Garten mit einem Sommerhause und mehreren Lauben, alles mit einem guten Zaun versehen, zum Verkauf angeboten. Das Nähere ist hier bei dem Königl. Steuer-Einnehmer Herrn Wildens zu erfragen.

(Gasthof = Verkauf.) Die Bauergutsbesitzer Gertitschleschen Erben zu Weißstein, Waldenburger Kreises, beabsichtigen, den ihnen zugehörigen, im erwähnten Orte an der Straße von Waldenburg nach Salzbrunn, nahe den Badeorten Altwasser und Salzbrunn belegenen gut eingerichteten Gasthof mit 17 Stuben, incl. der Gaststube, zwei Gewölben, einem geräumigen Keller, Stallung zu 34 Pferden, Wagenremise, hinlänglichem Wasser u., und wozu ein Stück Garten und Acker gegeben werden soll, veränderungshalber in einem Termine

den 20. Juni c. a.

in ihrer Wohnung aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, und werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken höflichst eingeladen: daß die Bedingungen dieser Privat-Picitation vor dem Termine noch bei den Besizern beliebig in Erfahrung gebracht werden können. Weißstein, den 21. April 1836.

Die Bauergutsbesitzer Gertitschleschen Erben.

(Guts = Verkauf.) Familien-Verhältnisse bestimmen mich, das Rittergut Raschewitz mit dem Zinsdorfe Schiedlawe, Trebnitzer Kreises, zwischen Trachenberg und Stroppen gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Der Landbesiz beträgt nach der landschaftlichen Vermessung 911 Morgen Ackerland, 194 Morgen Wiesen, 278 Morgen Rasenfläche, Hutung und Gärten, 214 Morgen Laub- und Nadelwald, 36 Morgen Teiche, Gewässer, Wege u., zusammen 1633 Morgen. Der gegenwärtige Viehbestand ist 8 Pferde, 25 Ochsen 40 Kühe, 10 Stück Jungvieh und 900 Stück Schafe. Die Grund-, Zeit- und Dienstfreiheitszinsen betragen incl. Brauerei- und Mühlenpacht über 700 Rthlr. Der landschaftliche Larwerth ist unter dem 28. Dezember 1832 auf 36300 Rthlr. festgesetzt worden. Jedem Kauflustigen steht frei, Raschewitz in Augenschein zu nehmen, und sich von dasigem Beamten nähere Auskunft geben zu lassen. Kaufpreis und Bedingungen sind zu erfahren von unterzeichnetem Besizer, welcher sich auch vom 18. bis 25 hujus daselbst aufhalten wird.

Gabel bei Bojanowo, den 3. Juni 1836.

Schroth, auf Gabel und Raschewitz.

(Auctions = Anzeige.) Am 24. Juni dieses Jahres von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem hiesigen Rathhause Einenzeng und Betten, Möbeln und Hausgeräthe, männliche Kleidungsstücke, allerhand Vorrath zum Gebrauch, ein kupferner Kessel, zwei Wanduhren, Porzellan, Steingut, Gläser, Flaschen und Bücher, zum Nachlaß des hier verstorbenen Seifensebermeisters und Kirchen-Vorstehers Pehold gehörig, auf Antrag dessen Erben, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Raubten, den 21. Mai 1836.

Königl. Preussisches comb. Stadt-Gericht von Raubten und Rößen.

(Auktion.) Der Mobiliar-Nachlaß des Gastwirths Hengel zu Rüders, aus Kleidern, Betten, Wäsche, einigem Silberzeuge, Gläsern, Geschirr, Meubles, Hausrath, verschiedenen Getränken und Wirthschaftsvorräthen bestehend, soll im Gerichtskretscham zu Rüders durch das dasige Ortsgericht den 19. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Reinerz, den 30. Mai 1836.      Gericht: Amt der Herrschaft Rüders.

(Kirschen-Verpachtung.) Zur Verpachtung der süßen und sauern Kirschen auf den Staats-Strassen in dem 2ten Begebau-Bezirk, werden folgende öffentliche Licitations-Termine abgehalten werden:

- 1) Ueber die Kirschen auf der Commercialstraße von Schweidnitz nach Ober-Weistritz und bis Rynau.
  - 2) Auf die Kirschen auf der Schweidnitz-Reichenbacher Chaussee.
  - 3) Auf die Kirschen auf der Reichenbach-Frankensteiner Chaussee; also über alle drei Staatsstraßen, Dienstag den 14. Juni c. von Mittags 12 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr in der Behausung des Untzeichneten.
  - 4) Auf die Kirschen auf der Frankenstein-Glaser Straße bis Friedrichwartha Sonnabends den 18. Juni c. von Mittags 12 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in dem Königl. Zollhause zu Tarnau. Pachtlustige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen und Stunden zu erscheinen, und ihr Meißgebot abzugeben, auch sich mit Gelde zu versehen, weil das licitirte Pachtgeld gleich baar bezahlt werden muß. Die nähern Pachtbedingungen werden im Termine öffentlich bekannt gemacht werden.
- Reichenbach, den 28. Mai 1836.      Krause, Königl. Ober-Bege-Bau-Inspector.

#### Verpachtung der Kirschen auf den Chausseen.

- Auf den 7. Juni Vormittags um 9 Uhr soll in dem Gasthose zu Klettendorf die Verpachtung der Kirschen auf der Chaussee von Breslau nach Schweidnitz öffentlich an den Meißbietenden statt finden.
- Am 8. Juni Vormittags um 9 Uhr werden die Kirschen auf der Chaussee von Breslau nach Trebnitz öffentlich an den Meißbietenden in dem Zollhause zu Rosenthal verpachtet werden.
- Am 9. Juni Vormittags um 9 Uhr werden die Kirschen auf der Chaussee von Breslau nach Ohlau in dem Gasthose zu Merzdorf öffentlich an den Meißbietenden verpachtet. An demselben Tage Nachmittags um 3 Uhr werden die Kirschen auf der Chaussee zwischen Ohlau und Brieg in dem Gasthose zu Haybau öffentlich an den Meißbietenden verpachtet.
- Am 10. Juni Vormittags um 10 Uhr sollen die Kirschen auf der Chaussee von Brieg nach Schurgast in der Brauerei zu Lossen öffentlich an den Meißbietenden verpachtet werden.
- Am 13. Juni Vormittags um 10 Uhr sollen die Kirschen auf der Chaussee von Breslau nach Neumarkt, und zwar die ersten zwei Wegewärter-Strucken von Lissa gerechnet, in dem Gasthose zu Frobelwitz öffentlich an den Meißbietenden verpachtet werden.
- Auch wird denselben Tag Nachmittags um 3 Uhr die öffentliche Verpachtung der Kirschen auf derselben Chaussee in den andern beiden Wegewärter-Strucken zunächst Neumarkt in dem Gasthose zu Borne fortgesetzt werden.

Und den 14. Juni Vormittags um 10 Uhr werden auf der Chaussee von Neumarkt nach Parchwitz zu, die Kirschen von der Stadt Neumarkt bis an die Regierungs-Departements-Grenze hinter Maserwitz, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Die Pacht-Bedingungen sind in der Wohnung des Unterzeichneten, Dhlauer-Vorstadt, Klosterstraße No. 4 und bei den beiden Baumgärtnern Thiel und Gritzmacher zu erfahren.

Es haben die Pachtlustigen sich mit Geld zu versehen, da die Bezahlung für erstandene Strecken gleich baar im Termin erfolgen muß. Breslau, den 17. Mai 1836.

Wiebig, Königl. Wegebau-Inspektor.

Die Verpachtung der Kirschen im großen Garten zu Polnischdorf bei Wohlau findet Sonnabend den 11. Juni Nachmittags um 2 Uhr statt. Das Nähere bei dem Besitzer des Gartens.

(Jagd-Verpachtungen.) Die mit dem 1. September d. J. pachtlos werdenden Königl. Jagden.

A. Im Forst-Revier Zedlig:

- |    |                  |          |                  |                 |
|----|------------------|----------|------------------|-----------------|
| 1) | auf der Feldmark | Bulchau, | Dhlauer Kreises; |                 |
| 2) | "                | "        | "                | Kadlowitz,      |
| 3) | "                | "        | "                | Althoff,        |
| 4) | "                | "        | "                | Schwentnich,    |
| 5) | "                | "        | "                | Groß-Tschansch, |
- } Breslauer Kreises.

B. Im Forst-Revier Zobten:

- |    |                  |              |                        |          |
|----|------------------|--------------|------------------------|----------|
| 1) | auf der Feldmark | Michelsdorf, | Schweidnitzer Kreises; |          |
| 2) | "                | "            | "                      | Ströbel, |

sollen anderweit auf 6 Jahre bis zum 1. September 1842 an den Bestbietenden verpachtet werden. Es sind zu diesem Behuf nachstehende Termine anberaumt:

- 1) in Betreff der Feldmark Bulchau auf den 20. Juni Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Kretscham zu Bulchau, Dhlauer Kreises;
- 2) bezüglich der Feldmarken Kadlowitz, Althoff, Schwentnich und Groß-Tschansch, auf den 21. Juni Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Breslau, Dhlauer Straße, im Gasthose zum weißen Adler;
- 3) hinsichts der Feldmarken Michelsdorf und Ströbel, auf den 23. Juni Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Zobten im Gasthof zum blauen Hirsch;

wozu Jagdpacht ußige ergebenst eingeladen werden. Scheibelnitz, den 20. Mai 1836.

Königliche Forst-Inspection. v. Kochow.

(Verpachtung.) Im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung, soll das der Stadt-Gemeinde gehörende Ausschroot-Recht auf die Kretschame zu Laugwitz, Conradswaldau und Jägerndorf mit der Benutzung des Rathskellers und des städtischen Brauhauses, vom 1. Juli c. a. ab auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu

wir einen Licitations-Termin auf den 21. Juni d. J. Nachmittag um 4 Uhr in unserm Deputations-Sitzungszimmer vor dem Herrn Stadt-Syndikus Trost anberaunt haben, und zu demselben cautionfähige Pachtlustige hiermit einladen. Die Verpachtungs-Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Brieg, den 27. Mai 1836.

Der Magistrat.

(Bleich-Verpachtung.) Da am 30. Mai c. kein annehmbarer Pächter erschienen, so haben wir einen Termin zur Verpachtung der Muschliher Bleiche auf 6 bis 12 Jahr von Martini 1836 ab auf den 20. Juli 1836 Vormittags 9 Uhr in unserm Amts Locale anberaunt, wozu wir cautionfähige Pachtlustige hierdurch einladen.

Goschütz, den 1. Juni 1836.

Reichsgräfl. v. Reichenbach-Goschütz Frei-Standesherrl. Kammeral-Amt.

(Brau- als Branntweinbrennerei-Verpachtung.) Die sub No. 76 zu Hundsfeld gelegene Branntweinbrennerei nebst Bier- und Branntwein-Ausschank wird zu Johanni d. J. pachtlos. Das Nähere hierüber ertheilt der Eigenthümer in No. 75 daselbst.

(Handlungs-Gelegenheit-Vermiethung.) Auf der Croisch-Strasse in No. 287 ist eine Handlungs-Gelegenheit, bestehend in einem Verkaufs-Gewölbe nebst dabei befindlichem heizbaren Stübchen, zwei Waaren-Kemisen, einem trocknen Keller, drei Wohn- und einer Kochstube auf gleicher Erde, von Termin Johanni an zu vermiethen. Auch ist dabei der Wein- so wie der Branntwein-Ausschank verbunden. Das Nähere ist bei der Besizerin des Hauses, der vermittelten Frau Kaufmann Hertel zu erfahren.

Schweidnitz, den 31. Mai 1836.

(Lieferungs-Berdingung.) Zur Unterhaltung hiesiger Garnison-Anstalten, incl. des Allgemeinen Garnison-Lazareths, sind pro 1837 4000 Scheffel Steinoblen, 65 Schock langes Roggenstroh, 1800 Pfund Lichte, 2000 Pfund Rüddl, und pro 1838 400 Klaftern weiches Scheitholz, Preuß. Maas erforderlich, zu deren Beschaffung und Ermittelung der billigsten Forderungen den 9. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-locale der unterzeichneten Verwaltung eine Licitation abgehalten werden soll, welches für Diejenigen, so diese Lieferung theilweise oder im Ganzen zu übernehmen wünschen und gehdrige Sicherheit leisten können, hierdurch öffentlich zur Kenntniß gebracht wird.

Schweidnitz, den 1. Juni 1836.

Königl. Garnison-Verwaltung.

(Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die Ehefrau des Bauers Christian Gottlob Böhnisch zu Mechwitz, Johanne Eleonore geborne Gottsche, hat nach erreichter Volljährigkeit bei ihrer vormundschaftlichen Quittungsleistung die in Mechwitz, Ohlauschen Kreises, stattfindende statutarische Gütergemeinschaft zwischen Eheleuten ausgeschlossen; welches hiermit nach Vorschrift § 422 Tit. 2 Theil II. des Allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Bischwitz, den 11. April 1836.

Das Major Battery Mechwitz-Deutsch-Breyler Gerichts-Amt.